

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Lenkung und Manövrierfähigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Lenkmechanik

Die Lenkmechanik wurde einer eingehenden Sichtprüfung unterzogen. Dabei wurde überprüft, ob alle Schrauben und Muttern der Lenkmechanik fest angezogen und ordnungsgemäß gesichert sind. Es wurde besonderes Augenmerk auf mögliche Abnutzungserscheinungen sowie lose oder fehlende Teile gelegt. Der gesamte Lenkmechanismus wurde auf strukturelle Integrität untersucht, um sicherzustellen, dass keine Anzeichen für Bruchstellen oder andere potenzielle Schwachstellen vorhanden sind.

Schritt 2: Sichtprüfung der Reifen

Die Reifen des Rasenmähertraktors wurden auf korrekten Luftdruck geprüft, um sicherzustellen, dass sie optimal aufgepumpt sind, was für die Lenkung und Manövrierfähigkeit erforderlich ist. Zusätzlich wurden die Reifen auf eventuelle Beschädigungen wie Risse, Beulen oder ungleichmäßige Abnutzung inspiziert. Diese Überprüfung ist wichtig, um ungleiche Fahrweise oder Beeinträchtigungen in der Steuerung aufgrund schlechter Reifen zu vermeiden.

Schritt 3: Probefahrt auf einer ebenen Fläche

Der Rasenmähertraktor wurde auf einer ebenen Fläche gefahren, um die Lenkbarkeit unter idealen Bedingungen zu testen. Während dieser Testfahrt wurde beobachtet, wie gut der Traktor auf Lenkbefehle reagiert und ob das Fahren geradeaus und das Ausführen von Kurven problemlos möglich ist. Dies hilft zu beurteilen, ob die Lenkung präzise und ohne Verzögerungen funktioniert, wobei normative Fahrbedingungen als Referenz gelten.

Schritt 4: Probefahrt auf einer unebenen Fläche

Nach der Testfahrt auf ebenem Untergrund wurde der Rasenmähertraktor auf einer unebenen Fläche gefahren, um die Manövrierfähigkeit unter erschwerten Bedingungen zu beurteilen. Hierbei wurden das Verhalten des Traktors bei Unebenheiten, wie etwa Bodenwellen oder kleine Hindernisse, sowie die Fähigkeit, auf unvorhersehbare Terrainänderungen zu reagieren, bewertet. Ziel war es, die Stabilität der Lenkung und die allgemeine Steuerbarkeit unter weniger idealen Bedingungen zu überprüfen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind einwandfrei, sowohl auf ebenen als auch auf unebenen Flächen. Der Rasenmähertraktor reagiert präzise und sofort auf Lenkbefehle, und es gibt keinerlei Verzögerungen oder Schwierigkeiten beim Fahren.

90 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind gut, jedoch gibt es kleine Abweichungen in der Präzision. Dies könnte sich in einem leichten Spiel in der Lenkung oder minimalen Verzögerungen bei der Reaktion auf Lenkbefehle äußern.

80 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind zufriedenstellend, aber es treten mäßige Abweichungen auf. Diese Mängel könnten sich durch ein etwas schwammiges Fahrgefühl oder eine nicht ganz so exakte Steuerung bemerkbar machen, beeinträchtigen aber nicht maßgeblich die Sicherheit.

70 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind akzeptabel, jedoch gibt es deutliche Einschränkungen. Möglicherweise muss der Fahrer öfter nachkorrigieren, um einen Kurs zu halten, und die Reaktionsfähigkeit der Lenkung ist spürbar langsamer.

60 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind unterdurchschnittlich, was sich in spürbaren Schwierigkeiten äußert. Hier muss der Fahrer regelmäßig und aktiv eingreifen, um die Kontrolle zu behalten, wobei die Lenkung träge und ungenau ist.

50 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind mangelhaft, mit häufigem Nachkorrigieren nötig. Der Traktor neigt dazu, schlecht zu reagieren, und der Fahrer muss kontinuierlich gegensteuern, um den Traktor auf Kurs zu halten.

40 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind schlecht, die Steuerung ist sehr unpräzise. Der Traktor wirkt instabil und der Lenker zeigt deutliche Restriktionen, die das Fahren stark erschweren.

30 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind ungenügend, der Traktor ist kaum steuerbar. Große Mühe ist erforderlich, um den Traktor in der Spur zu halten, und die Lenkung ist stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind unbrauchbar, der Traktor ist sehr schwer zu kontrollieren. Der Traktor reagiert nicht mehr adäquat auf Lenkbewegungen, was ein sicheres Fahren praktisch unmöglich macht.

10 Punkte: Lenkung und Manövrierfähigkeit sind völlig versagt, es ist keine Kontrolle möglich. Der Traktor kann nicht mehr zielführend gelenkt werden, was eine ernsthafte Gefahr für die Sicherheit darstellt.

2. Bremsfunktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Bremsmechanik

Bei diesem Schritt wurde eine gründliche visuelle Inspektion der Bremsmechanik durchgeführt. Es wurde besonders darauf geachtet, dass die Bremsbeläge, Kabel und anderen mechanischen Teile in einem guten Zustand sind und keine Abnutzungserscheinungen oder Defekte aufweisen. Zusätzlich wurde überprüft, ob die Bremsen korrekt eingestellt sind und ordnungsgemäß funktionieren, ohne Spiel oder Blockieren.

Schritt 2: Test der Fußbremse

Die Fußbremse wurde bei mittlerer Geschwindigkeit getestet, um die Verzögerungsleistung zu messen. Dabei wurde eine kontinuierliche Betätigung der Fußbremse durchgeführt, um die Reaktionszeit und die Wirksamkeit der Bremsen zu bewerten. Hierbei wurde die Zeit gemessen, die benötigt wurde, um das Fahrzeug sicher zum Stehen zu bringen, sowie das Gefühl der Bremswirkung auf das Bremspedal.

Schritt 3: Test der Bremsen auf unebener Fläche

Die Bremsen wurden auf einer unebenen Fläche bei niedriger Geschwindigkeit getestet. Ziel dieses Schritts war es, die Bremsleistung unter schwierigen Fahrbedingungen zu überprüfen. Es wurde geschaut, wie gut die Bremsen auf ungleichmäßigem Untergrund reagieren und ob das Fahrzeug stabil bleibt, ohne dass die Bremsen blockieren oder durchrutschen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Bremsen funktionieren in allen Testszenarien einwandfrei. Es gibt keine Verzögerungen oder Mängel in der Bremsleistung, unabhängig von der Art der Bremse oder der Straßensituation.

90 Punkte: Die Bremsen funktionieren gut, allerdings treten kleine Verzögerungen auf. Diese Verzögerungen beeinträchtigen die Gesamtbremsleistung jedoch nur minimal.

80 Punkte: Die Bremsen funktionieren zufriedenstellend, weisen jedoch mäßige Verzögerungen auf. Trotz dieser Verzögerungen bleibt die Bremsleistung im sicheren Bereich.

70 Punkte: Die Bremsen funktionieren akzeptabel, jedoch sind deutliche Verzögerungen feststellbar. Die Bremsleistung ist noch ausreichend, könnte aber sicherer sein.

60 Punkte: Die Bremsen funktionieren unterdurchschnittlich, mit spürbaren Verzögerungen. Die Verzögerungen sind deutlich genug, um die Sicherheit zu beeinträchtigen.

50 Punkte: Die Bremsen funktionieren mangelhaft, es ist häufiges Nachbremsen nötig. Dies deutet auf eine unzureichende Bremsleistung und eine Notwendigkeit zur Inspektion und Wartung hin.

40 Punkte: Die Bremsen funktionieren schlecht, mit sehr langen Bremswegen. Die Sicherheit ist erheblich beeinträchtigt, und es besteht dringender Handlungsbedarf.

30 Punkte: Die Bremsen funktionieren ungenügend, es erfolgt kaum Verzögerung. Das Fahrzeug kann nur schwer oder gar nicht sicher angehalten werden.

20 Punkte: Die Bremsen funktionieren unbrauchbar, es ist sehr schwer, das Fahrzeug zu stoppen. Die Bremsleistung ist unzureichend und stellt eine Gefahr dar.

10 Punkte: Die Bremsen versagen völlig, es ist keine Verzögerung möglich. Das Fahrzeug lässt sich nicht anhalten, was ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellt.

3. Leistung des Motors

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Motors

Der Motor wurde gründlich auf sichtbare Beschädigungen überprüft. Dies beinhaltete die Untersuchung von möglichen Rissen oder Dellen in den Gehäuseteilen, lockeren oder fehlenden Schrauben, und Sichtkontrollen der Kabel und Schläuche. Zusätzlich wurde der Ölstand gemessen, um sicherzustellen, dass ausreichend Schmiermittel vorhanden ist und keine Lecks zu erkennen sind.

Schritt 2: Starten des Motors

Der Motor wurde gestartet und auf ungewöhnliche Geräusche hin überwacht. Beim Start wurde besonders auf Anlaufschäden, klappernde oder schleifende Geräusche, die auf Probleme mit den internen Komponenten hinweisen könnten, geachtet. Die Startsequenz wurde dreimal wiederholt, um sicherzustellen, dass der Motor konsistent und zuverlässig anspringt.

Schritt 3: Test der Höchstgeschwindigkeit

Der Traktor wurde auf einer geraden, ebenen Teststrecke gefahren, um die Höchstgeschwindigkeit des Motors zu messen. Die Geschwindigkeit wurde mittels GPS und Tachometer gemessen, um präzise Daten zu erhalten. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Strecke frei von Hindernissen und die Wetterbedingungen für einen fairen Test geeignet waren. Mehrere Durchläufe wurden durchgeführt, um konsistente Messwerte zu gewährleisten.

Schritt 4: Test unter Last

Der Traktor wurde mit einem vollständig gefüllten Grasfangbehälter betrieben, um die Leistung des Motors unter Lastbedingungen zu bewerten. Das Gras im Behälter wurde gewogen, um sicherzustellen, dass das Gewicht konsistent war. Der Traktor wurde für einen festgelegten Zeitraum kontinuierlich betrieben, und die Leistung wurde in Bezug auf Durchzugsvermögen und Stabilität des Motorklangs beobachtet und analysiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Motorleistung ist einwandfrei in allen Testszenarien. Der Motor zeigt weder Schwächen noch Abweichungen bei der Sichtprüfung, im Startverfahren, der Höchstgeschwindigkeit oder bei der Lastprüfung. Keine ungewöhnlichen Geräusche treten auf, und die Leistung bleibt konstant stark.

90 Punkte: Motorleistung ist gut, kleine Leistungseinbußen. Der Motor zeigt insgesamt eine gute Leistung mit geringfügigen Abweichungen, z.B. minimal verzögerte Starts oder geringfügige Leistungseinbußen unter Last, die jedoch die Gesamtfunktion nicht wesentlich beeinträchtigen.

80 Punkte: Motorleistung ist zufriedenstellend, mäßige Leistungseinbußen. Es zeigen sich mäßige Probleme, wie etwa intermittierende Geräusche beim Starten oder eine messbar reduzierte Höchstgeschwindigkeit, die jedoch weiterhin im akzeptablen Bereich liegen.

70 Punkte: Motorleistung ist akzeptabel, deutliche Leistungseinbußen. Der Motor hat deutliche Schwächen, wie etwa verzögerte Reaktionen beim Starten, merkbare Geschwindigkeitseinbußen oder Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung der Leistung unter Last.

60 Punkte: Motorleistung ist unterdurchschnittlich, spürbare Leistungseinbußen. Die Leistung des Motors zeigt spürbare Schwächen, wie z.B. häufige Startprobleme, deutlich reduzierte Höchstgeschwindigkeit oder Probleme beim Betrieb unter Last, die jedoch noch nicht kritisch sind.

50 Punkte: Motorleistung ist mangelhaft, häufiges Nachjustieren nötig. Der Motor benötigt häufige Anpassungen und Wartungen, um überhaupt anständig zu laufen. Die Leistung ist klar unbefriedigend, mit ständigen Schwankungen und Stabilitätsproblemen.

40 Punkte: Motorleistung ist schlecht, sehr reduzierte Leistung. Der Motor hat erhebliche Leistungseinbußen, ist schwer zu starten, und bleibt unter Last nicht stabil. Die Wartung kann nur geringfügige Verbesserungen bewirken.

30 Punkte: Motorleistung ist ungenügend, kaum Leistung verfügbar. Der Motor zeigt kaum noch akzeptable Leistungswerte, ist fast unbrauchbar und zeigen deutliche Verschleißerscheinungen oder Beschädigungen.

20 Punkte: Motorleistung ist unbrauchbar, sehr schwer zu betreiben. Es ist extrem schwierig, den Motor überhaupt zum Laufen zu bringen, und die Leistung ist stark eingeschränkt. Regelmäßiger Betrieb ist nicht möglich.

10 Punkte: Motor versagt völlig, keine Leistung möglich. Der Motor kann überhaupt nicht betrieben werden, startet nicht oder zeigt keinerlei funktionale Leistung mehr.

4. Grasaufnahme und Auswurfmechanismen

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Grasaufnahme

Der Grasfangbehälter und der Auswurfmechanismus wurden manuell auf Blockaden und Spuren von Verschleiß überprüft. Dabei wurde besonders auf Stellen geachtet, die anfällig für Verstopfungen oder Materialschäden sind. Jegliche angetroffenen Blockaden wurden protokolliert, und Verschleißmerkmale wurden dokumentiert. Alle beweglichen Teile wurden auf ihre Beweglichkeit hin getestet.

Schritt 2: Test der Grasaufnahme

Der Traktor wurde über eine definierte Testfläche mit hohem Gras gesteuert. Die Effizienz der Grasaufnahme wurde bewertet, indem überprüft wurde, wie viel Gras effektiv in den Fangbehälter gelangte. Der Zustand des Rasens nach der Durchfahrt wurde dokumentiert, um sicherzustellen, dass kein merklicher Grasteppich zurückgeblieben war. Zudem wurde die Geschwindigkeit und Auchheit der Grasaufnahme betrachtet, um die Arbeitszeit zu evaluieren.

Schritt 3: Test des Auswurfs

Der Traktor wurde mit einem vollgepackten Grasfangbehälter betrieben, um den Auswurf zu testen. Hierbei wurde überwacht, wie effektiv und schnell der Grasfangbehälter entleert werden konnte. Es wurde geprüft, ob der Auswurf gleichmäßig und ohne Störungen funktionierte. Jegliche Verzögerung oder Blockade beim Auswurfprozess wurde detailliert aufgezeichnet.

Schritt 4: Reinigung des Mechanismus

Nach den Tests wurde der Auswurfmechanismus gereinigt. Hierbei wurde die Leichtigkeit und Effizienz des Reinigungsvorgangs bewertet. Ob Werkzeuge oder manuelle Eingriffe notwendig waren, um den Mechanismus vollständig zu säubern, wurde protokolliert. Auch die Zeit, die für die Reinigung benötigt wurde, wurde gemessen und dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf funktionieren einwandfrei in allen Testszenarien. Keine Blockaden oder Beeinträchtigungen; alle Mechanismen arbeiten effizient und störungsfrei.

90 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf funktionieren gut, mit nur kleinen Blockaden, die selten und leicht zu beheben sind. Die Effizienz bleibt überwiegend hoch.

80 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf funktionieren zufriedenstellend. Es gibt mäßige Blockaden, die gelegentlich das System beeinträchtigen, aber relativ einfach behoben werden können.

70 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf funktionieren akzeptabel, allerdings treten deutliche Blockaden auf, die die Effizienz spürbar mindern und regelmäßige Unterbrechungen verursachen.

60 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf funktionieren unterdurchschnittlich. Spürbare und häufigere Blockaden dominant, die das System regelmäßig negativ beeinflussen und die Arbeitszeit verlängern.

50 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf funktionieren mangelhaft. Häufiges Nachreinigen ist nötig, und die Mechanismen leiden unter regelmäßigen Störungen, die eine erhebliche Beeinträchtigung der Betriebsleistung darstellen.

40 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf funktionieren schlecht. Die Effizienz ist sehr niedrig, und es treten erhebliche Probleme auf, die eine normale Nutzung kaum ermöglichen.

30 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf funktionieren ungenügend. Die Aufnahme von Gras erfolgt kaum, und der Auswurf ist stark behindert und ineffizient.

20 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf sind unbrauchbar. Das System ist sehr schwer zu betreiben, mit ständigen Problemen und minimaler Funktionalität.

10 Punkte: Grasaufnahme und Auswurf versagen völlig. Der Mechanismus zeigt keine Funktion, und das System kann seine Aufgaben nicht erfüllen.

5. Start- und Stoppvorrichtungen

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Start- und Stoppvorrichtungen

Eine gründliche visuelle Inspektion aller Start- und Stoppvorrichtungen wurde durchgeführt. Dabei wurde überprüft, ob alle Bedienelemente einschließlich Knöpfe, Hebel und Schalter in einwandfreiem Zustand und ordnungsgemäß an ihren vorgesehenen Positionen montiert sind. Besonderes Augenmerk wurde auf Abnutzungserscheinungen, lose Verbindungen und andere Anzeichen für eine möglicherweise beeinträchtigte Funktionalität gelegt.

Schritt 2: Test des Startvorgangs

Der Motor wurde mehrmals gestartet, um die Zuverlässigkeit des Startmechanismus zu prüfen. Jedes startende Ereignis wurde akribisch beobachtet, wobei die Zeit für den Startvorgang gemessen und etwaige Unregelmäßigkeiten aufgezeichnet wurden. Dabei wurde auf sofortige Reaktion des Startmechanismus Wert gelegt, um sicherzustellen, dass der Motor ohne Verzögerung anspringt.

Schritt 3: Test des Stoppvorgangs

Der Motor wurde mehrmals gestoppt, um die Zuverlässigkeit des Stoppmechanismus zu prüfen. Auch hier wurden die Reaktionszeiten und die Effizienz des Stoppvorgangs genau dokumentiert. Dieser Test beinhaltete sowohl reguläres Abschalten als auch Notabschaltungen, um die Funktionsfähigkeit unter verschiedenen Bedingungen zu bestätigen.

Schritt 4: Test der Sicherheitseinrichtungen

Die Sicherheitseinrichtungen wurden getestet, indem der Motor unter verschiedenen simulierten Gefahrenbedingungen gestoppt wurde. Beispielsweise wurde der Motor durch Verlassen des Sitzes angehalten, um sicherzustellen, dass die Sicherheitsvorrichtung korrekt reagiert. Jede Sicherheitsprüfung wurde unter Berücksichtigung spezifischer Szenarien (z. B. Sensoraktivierung, unvorhergesehene Benutzeraktionen) durchgeführt, um die Robustheit und Zuverlässigkeit der Sicherheitssysteme zu validieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren einwandfrei in allen Testszenarien. Alle Steuerungen reagieren sofort und ohne jegliche Verzögerung, Sicherheitsvorrichtungen reagieren präzise unter allen getesteten Bedingungen.

90 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren gut, mit kleinen Verzögerungen, die die Gesamtleistung jedoch kaum beeinträchtigen. Die Sicherheitsvorrichtungen reagieren zwar zuverlässig, zeigen jedoch gelegentlich geringfügige Verzögerungen.

80 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren zufriedenstellend, mit mäßigen Verzögerungen, jedoch immer noch innerhalb akzeptabler Parameter für den Betrieb. Sicherheitsfunktionen reagieren mit etwas merklicheren Verzögerungen, beeinträchtigen jedoch die Sicherheit nicht.

70 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren akzeptabel, mit deutlichen Verzögerungen, die den Betriebsfluss stören, jedoch keine ernsthaften Gefahren darstellen. Sicherheitsvorrichtungen haben ebenfalls spürbare Verzögerungen, bleiben aber funktionsfähig.

60 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren unterdurchschnittlich, mit spürbaren Verzögerungen, die die Betriebsabläufe deutlich beeinträchtigen. Sicherheitsfunktionen weisen deutliche Reaktionsschwächen auf, bleiben aber grundsätzlich wirksam.

50 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren mangelhaft, erfordern häufiges Nachjustieren und schränken die Betriebseffizienz erheblich ein. Sicherheitsmechanismen funktionieren unzuverlässig, es besteht erhöhter Wartungsbedarf.

40 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren schlecht, sehr lange Verzögerungen und häufige

Ausfälle, die den Betrieb stark beeinträchtigen. Sicherheitsfunktionen versagen teilweise, es besteht ein erhebliches Sicherheitsrisiko.

30 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren ungenügend, Steuerungsmöglichkeiten sind stark eingeschränkt. Sicherheitsmechanismen sind weitgehend unzuverlässig, hohe Ausfallrate.

20 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen funktionieren unbrauchbar, Bedienung ist sehr schwierig und kaum durchführbar. Sicherheitsmechanismen versagen fast vollständig, keine zuverlässige Sicherheitsprüfung möglich.

10 Punkte: Start- und Stoppvorrichtungen versagen völlig, keine Funktion ist möglich. Sicherheitsmechanismen funktionieren nicht und bieten keinen Schutz. Der Betrieb ist nicht sicher möglich.